

- Beschluss**
- Wahl**
- Kenntnisnahme**

Vorlagen Nr. 10/029/2020

öffentlich

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation und Wirtschaftsförderung Bearbeiter/in: Dr. Barbara Bußkamp, Heike Körner, Petra Tielboer	Datum: 21.12.2020 Az.: 10-32
---	---------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus	01.02.2021	Kenntnisnahme

Vorstellung und Einführung in die Aufgaben des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

- | | | | |
|-----------------------------|-----------------------------|--|--|
| Finanzielle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Personelle Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Organisatorische Auswirkung | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Auswirkung auf Kennzahlen | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |
| Klimarelevanz | <input type="checkbox"/> ja | <input checked="" type="checkbox"/> nein | <input type="checkbox"/> noch nicht zu übersehen |

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Digitalisierung, Organisation und Wirtschaftsförderung Bearbeiter/in: Dr. Barbara Bußkamp, Heike Körner, Petra Tielboer	Datum: 21.12.2020 Az.: 10-32
---	---------------------------------

Vorstellung und Einführung in die Aufgaben des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Anlass der Vorlage:

Dem neu gewählten Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus werden zu Beginn der neuen Wahlperiode die Aufgaben in seinem Zuständigkeitsbereich vorgestellt.

Sachverhaltsdarstellung:

Überblick über die Aufgaben des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus

Der AWT (Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus) wurde erstmalig in der Wahlperiode 2009-2014 gebildet. Er befasste sich mit allen Angelegenheiten aus der Wirtschaftsförderung und aus dem Tourismusbereich. Seit 2014 befasst sich der Ausschuss zusätzlich mit dem Thema Kultur.

In das Gebiet der Wirtschaftsförderung fallen die Bereiche Regionalmarketing und -wirtschaft sowie Firmen- und Gründungsservice. Neben der Kenntnisnahme der durch die Verwaltung dargestellten bzw. durchgeführten Sachverhalte und Projekte berät der AWKT die bedeutsamen Themen aus diesen Bereichen für den Kreistag fachlich vor und spricht eine Empfehlung aus. Er hat somit eine vorberatende Funktion für alle wirtschaftlichen, kulturellen und tourismusbezogenen Angelegenheiten. Bestimmte Themen berät er auch abschließend.

Aufgaben der Abteilung Wirtschaftsförderung

Trendscouting

Im Rahmen der Neuausrichtung der Kreis-Wirtschaftsförderung ist das Zukunftsthema „Trendscouting“ im Hinblick auf Gewerbeflächenmanagement, Fachkräftesicherung, Mobilität und Standortmarketing in das Dienstleistungsportfolio für die kreisangehörigen Städte in 2020 aufgenommen worden. Es gilt für die Zukunft, bestehende Gewerbe- und Industrieflächen auf ihre Qualität zu prüfen und bei Bedarf zu revitalisieren, um sie markt- und zukunftsfähig aufzustellen. Aktuell wird ein Gutachten zur „Re-Vitalisierung von GE/GI-Gebieten“ in Kooperation mit der IHK Düsseldorf erstellt. Die Erkenntnisse aus diesem Gutachten bilden eine wichtige Basis für die weitere Auseinandersetzung der Kreisgemeinschaft mit diesem Zukunftsthema. Des Weiteren ist ein eigener Internetauftritt in Vorbereitung.

→ Sachgebiet Regionalmarketing und -wirtschaft:

EXPO REAL

Als eine der wenigen Regionen Deutschlands ist der Kreis Mettmann seit vielen Jahren mit einem eigenen Stand auf der EXPO REAL, der internationalen Leitmesse für Gewerbeimmobilien und Investitionen in München, präsent und tritt dabei mit allen zehn kreisangehörigen

(ka) Städten, einigen Unternehmen und den Sparkassen aus der Region als einheitliche, starke Kreisgemeinschaft auf. Die Wirtschaftsförderung organisiert den Messeauftritt.

POLIS CONVENTION

Die Messe für Stadt- und Projektentwicklung gewinnt zunehmend an bundesweiter Strahlkraft. Der KME ist seit Beginn der Messe in 2015 mit einem eigenen Stand zusammen mit den ka Städten sowie Unternehmen, der Kreissparkasse und der Sparkasse HRV vertreten. Die Wirtschaftsförderung organisiert den Messeauftritt.

Öffentlichkeitsarbeit

Ein regelmäßiger Newsletter und anlassbezogene Pressemitteilungen informieren Unternehmen und Gründer*innen über aktuelle Termine und Angebote der Kreis-Wirtschaftsförderung. Daneben werden Veranstaltungen im Bereich des Regionalmarketings initiiert, beispielsweise meet the neanderland, eine jährliche Reise für internationale Gäste durch die Region, die stets mit großem Interesse angenommen wird und den Bekanntheitsgrad des Kreises auch international steigern soll. Auf diese Weise sollen internationale und nationale Investoren und Unternehmer den Kreis Mettmann mit all seinen Vorzügen kennenlernen. Zahlreiche Flyer und Broschüren zu den unterschiedlichsten Themen werden regelmäßig aufgelegt (z.B. Beschäftigte werden Eltern, Netzwerk-Broschüre)

Zdi-Netzwerk Kreis Mettmann (www.mint4me.de)

- Seit 2016 engagiert sich der Kreis Mettmann mit dem zdi-Netzwerk Kreis Mettmann bei der Gemeinschaftsoffensive Zukunft durch Innovation.NRW (kurz: zdi) zur Förderung des naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchses in Nordrhein-Westfalen. Das zdi-Netzwerk koordiniert die entlang der gesamten Bildungskette vom Kindergarten bis zum Übergang in ein Studium und in den Beruf angebotenen MINT-Aktivitäten im Kreis Mettmann, die unter anderem in den drei zdi-Schülerlaboren oder in den Partnerunternehmen durchgeführt werden. Das zdi-Netzwerk Kreis Mettmann wird von der IHK Düsseldorf unterstützt.
- Das zdi-Netzwerk Kreis Mettmann trägt das zdi-Qualitätssiegel des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft.

Schülerlabor am Berufskolleg Velbert

Der Kreis ist Träger des zdi-Schülerlabors BKN-Technik4ME. Das Schülerlabor wird von der Wirtschaftsförderung betreut.

Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft (KSW)

Im Rahmen der Fachkräftesicherung wird seit 2002 die kreisweite Initiative Kooperationsnetz Schule-Wirtschaft durchgeführt. Sie wird durch die IHK Düsseldorf unterstützt und von der Wirtschaftsförderung methodisch betreut und inhaltlich umgesetzt. Um das Unternehmen für einen praxis- und wirtschaftsnahen Unterricht regelmäßig in den Schulunterricht einzubinden, wird mit Hilfe einer verbindlichen Kooperationsvereinbarung eine Lernpartnerschaft zwischen Schulen und benachbarten Unternehmen geschlossen. Die Unternehmen können so frühzeitig mit potenziellen Auszubildenden in Kontakt treten und ihren Fachkräftenachwuchs sichern. Die Wirtschaftsförderung überprüft dabei u. a. die Einhaltung der Qualitätskriterien bestehender Kooperationen, begleitet den Aufbau neuer Partnerschaften und begleitet die Projekte durch eine intensive Öffentlichkeitsarbeit.

EXPAT-SERVICE-DESK (ESD)

Der Expat Service Desk ist die erste Anlaufstelle für internationale Fach- und Führungskräfte und Unternehmen aus Düsseldorf und dem Kreis Mettmann. Die Servicestelle bietet regelmäßige Beratungen und Veranstaltungen zum Leben und Arbeiten in der Region an. Träger des Expat Service Desk sind die Wirtschaftsförderungen der Landeshauptstadt Düsseldorf und des Kreises Mettmann sowie die IHK Düsseldorf. Das Projekt wurde zuerst drei Jahre lang aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Nach Ablauf der Förderung haben die drei Träger die Verlängerung der erfolgreichen Arbeit des ESD bis Mitte 2023 vereinbart. Die beiden Mitarbeiter*innen sind in der Wirtschaftsförderung angestellt.

Bedarfsorientierte Digitalisierungsansätze in Kleinst- und Kleinunternehmen (EFRE)

Die Landeshauptstadt Düsseldorf und der Kreis Mettmann führen seit 2019 gemeinsam das mit Landes- und EU-Mitteln geförderte Projekt durch, das speziell die Bedürfnisse von Kleinst- und Kleinunternehmen der Region in den Blick nimmt.

Um passgenaue Lösungsansätze für die Zielgruppe der Kleinst- und Kleinunternehmen mit keinem oder nur geringem Digitalisierungsansatz entwickeln zu können, werden anhand von Interviews die tatsächlichen Bedarfe dieser Zielgruppe in regionsspezifischen Branchen erhoben. Zudem soll ein Status Quo hinsichtlich des Einsatzes digitaler Lösungen ermittelt werden, bevor auf Grundlage dieser Erkenntnis vorhandene öffentliche Angebote angepasst werden. Das Projekt hat eine Laufzeit von drei Jahren und endet am 30.06.2022.

Europarelevante Themen

Der Kreis Mettmann ist seit 2013 Mitglied der deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE). Über den RGRE erreichen den Kreis Mettmann Informationen zu für Kommunen relevanten europäischen Themen, Fördermitteln und Veranstaltungen. Der RGRE vertritt die Interessen der Kommunen in Europa und betreibt Lobbyarbeit. Der Kreis wird durch drei Delegierte in der Delegiertenversammlung des RGRE vertreten, die letzte Versammlung fand 2018 statt. Die Delegierten werden für drei Jahre gewählt.

→ Sachgebiet Firmen- und Gründungsservice:

STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann

Das seit 2008 bestehende STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann bietet umfassende Beratungen und Unterstützung für Existenzgründer*innen und bereits bestehende junge Unternehmen an. Die Berater geben z. B. individuelle Hilfe zur Erstellung eines aussagekräftigen Businessplans und bescheinigen dessen Tragfähigkeit, die z. B. für die Beantragung eines Gründungszuschusses, eines Bankkredits oder öffentlicher Fördermöglichkeiten notwendig ist. Die Informationen und Beratungen sind kostenfrei und werden auch digital angeboten. Weiterhin werden regelmäßig Existenzgründungsseminare (kostenpflichtig) und Info-Nachmittag (kostenfrei) angeboten. Außerdem können Gründer*innen und Unternehmen auf Antrag Kostenzuschüsse verschiedener Förderprogramme für Unternehmensberatungen in Anspruch nehmen. Die Wirtschaftsförderung fungiert hier als akkreditierte Anlaufstelle - auch für das von der NRW.Bank angebotene NRW.Mikrodarlehen. Das heißt, die Bürger*innen aus dem Kreis Mettmann können diese Anträge in Mettmann stellen. Das STARTERCENTER NRW beim Kreis Mettmann ist zurzeit eines von 75 STARTERCENTERN NRW., die auf Initiative des Landeswirtschaftsministeriums gegründet wurden. Es besteht eine enge Kooperation mit der IHK Düsseldorf und mit der Handwerkskammer Düsseldorf und darüber hinaus zu vielen weiteren Netzwerkpartnern (z.B. Arbeitsagentur, Wirtschaftssenioren, Unternehmensverbände, Städte, Innovationspartner, Digihub, Sparkassen).

Beruflicher Wiedereinstieg / Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Die Kreis-Wirtschaftsförderung fördert den beruflichen Wiedereinstieg von Frauen und Männern, die nach einer Familien- oder Pflegephase wieder in die Berufstätigkeit zurückkehren wollen. Das kreisweit agierende Netzwerk W(iedereinstieg) wird zu diesem Zweck von der Wirtschaftsförderung koordiniert und unterstützt die Betroffenen vor Ort. Zudem wird neben individuellen Beratungsangeboten der Infotag Wiedereinstieg alle zwei Jahre (zukünftig auch digital) durchgeführt. Als Informations- und Orientierungsplattform dient eine Internetplattform zum beruflichen Wiedereinstieg im Kreis Mettmann: www.wiedereinstieg-me.de.

Darüber hinaus werden von der Wirtschaftsförderung zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bzw. Beruf und Pflege sowohl für Unternehmen als auch für Mitarbeiter/-innen Broschüren und Beratungen zum Thema familienorientierte Unternehmenskultur angeboten. Die Maßnahmen sollen dazu beitragen, Mitarbeiter/-innen zu binden und Fachkräfte zu sichern. Auch zukünftig werden Netzwerkstrukturen in diesem Rahmen weiter ausgebaut.

Familienorientierte Unternehmensführung – Competentia NRW

Zum 01.01.2012 wurde gemeinsam mit der Landeshauptstadt Düsseldorf das Kompetenzzentrum Frau & Beruf Düsseldorf/Kreis Mettmann gestartet. Das Kompetenzzentrum ist für die gesamte Wirtschaftsregion Düsseldorf/Kreis Mettmann aktiv. Ziel des Kompetenzzentrums ist es, kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) dabei zu unterstützen, bessere Bedingungen für die Erwerbstätigkeit von Frauen zu gestalten. Im Fokus steht die Fachkräftesicherung durch frauenfördernde Maßnahmen in und durch KMU sowie die Fachkräftesicherung für KMU durch die Erschließung des externen Arbeitskräftepotentials von Frauen. Das Kompetenzzentrum bietet Unternehmen Beratungen, Sprechstunden und weitere Unterstützungs- und Förderangebote rund um das Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf an. Das Kompetenzzentrum arbeitet u. a. mit den Wirtschaftsförderungen und Gleichstellungsbeauftragten der kreisangehörigen Städte sowie der Stadt Düsseldorf und dem Kreis Mettmann zusammen. Seit 2020 wird das Unternehmenszertifikat „Hier ausgezeichnet arbeiten“ für familien- und personalorientierte Unternehmenskultur angeboten und von den Unternehmen im Kreis Mettmann gut angenommen.

Festigungsberatungen und Ökoprofit

Für bereits bestehende bzw. etablierte Unternehmen werden ebenfalls Beratungen angeboten, z. B. werden Unternehmen im Kreis dabei unterstützt, geeignete Förderprogramme für Analyse- und Beratungsprozesse zu finden. Dazu gehört etwa die mit EU-Mitteln geförderte Potenzialberatung für kleine und mittlere Unternehmen. Die Kreis-Wirtschaftsförderung vermittelt dabei zwischen Fördergeber und Unternehmen und sorgt für einen einfachen Verfahrensablauf.

Um Unternehmen im Rahmen von Workshops und individueller Beratung deutlich zu machen, wie bei ihnen Kostensenkung bei gleichzeitiger Schonung der Umwelt funktionieren kann, wurde ÖKOPROFIT NRW ins Leben gerufen. Das Projekt wird von der Kreis-Wirtschaftsförderung als Kooperationspartner unterstützt und vom Land NRW gefördert.

Einführung in die Aufgabenstellungen des Amtes für Kultur und Tourismus

Das seit dem 1. Januar 2020 existierende „Amt für Kultur und Tourismus“ (Amt 41) besteht, anders als die Amtsbezeichnung es vermuten lässt, aus drei Aufgabenbereichen:

- Kreisarchiv / Verwaltungsaufgaben (Sachgebiet 41-01)
- Kultur (Sachgebiet 41-02)
- Tourismus (Sachgebiet 41-03)

Dem Amt zugeordnet ist das Koordinierungsbüro für die „Regionale Kulturpolitik Bergisches Land“, das diese Kulturförderlinie des Landes Nordrhein-Westfalen für die Kulturregion Bergisches Land begleitet und umsetzt. Die Koordinatorin, Frau Utke, stellt die Aufgaben des Büros in einer gesonderten Vorlage dar (41/025/2020).

Die Förderung von Kunst und Kultur durch eigene, kreisweite Veranstaltungen und durch Unterstützung kulturtragender, überörtlich tätiger Vereine und Künstlergemeinschaften ist ein wichtiges Instrument zur Förderung des Kreisbewusstseins. Als Ergänzung zur Kulturarbeit der kreisangehörigen Städte fördert der Kreis Mettmann Kunst- und Kulturschaffende, die im Kreisgebiet leben oder arbeiten. Vom Kreis durchgeführte oder geförderte Kulturprojekte müssen einen überörtlichen Charakter haben. Seit einigen Jahren firmieren alle Kulturveranstaltungen des Kreises mit Ausnahme des Wettbewerbs Jugend musiziert unter „neanderland“.

Das Kreisarchiv als gesetzlich definierte Aufgabe ist das „Gedächtnis“ des Kreises.

Unter der Dachmarke „neanderland“ präsentiert der Kreis Mettmann das touristisch relevante Angebot und vermarktet sich als touristische Destination.

Kultur:

Regionalwettbewerb Jugend musiziert:

Das Sachgebiet Kultur organisiert geschäftsführend den Regionalwettbewerb im Kreis Mettmann. Die Regionalwettbewerbe sind die erste Stufe des bundesweit ausgeschriebenen Wettbewerbs für die musikalische Jugend Deutschlands. Jugend musiziert wird verantwortet durch verschiedene Musik-Fachverbände. Diese Verbände sowie einige städtische Musikschulen sind im „Regionalausschuss Jugend musiziert“ für den Kreis Mettmann durch benannte Personen vertreten. Der Regionalausschuss bereitet den Wettbewerb aufgrund seiner Fachkompetenz inhaltlich vor.

Der Regionalwettbewerb im Kreis Mettmann findet stets am letzten Januar-Wochenende statt, das Preisträgerkonzert mit Verleihung der Urkunden beschließt den Regionalwettbewerb kurz nach Karneval.

Neanderland TUNES

Der Contest für junge Live-Musik ist ein jährlicher Wettbewerb für Nachwuchs-Bands sowie –Solistinnen und Solisten aus dem Kreisgebiet und der Region (Düsseldorf / Bergisches Land). Der Contest ist offen für alle Stilrichtungen der Rock/Pop-Musik. Die Veranstaltung findet als jugendkulturelles Projekt in Kooperation mit dem Jugendamt und dem Jugendzentrum Area51 der Stadt Hilden statt.

neanderland BIENNALE

Bei der neanderland BIENNALE handelt es sich um ein Theaterfestival im gesamten Kreisgebiet. Sie findet stets in „ungeraden“ Jahren statt. Gezeigt werden Produktionen professioneller, freier Ensembles, z.T. unter Einbeziehung örtlicher Amateurtheatergruppen.

neanderland MUSEUMSNACHT

Alle zwei Jahre, und zwar immer im gleichen Jahr, in dem auch die neanderland BIENNALE stattfindet, öffnen Museen, Kunstvereine und naturkundliche Einrichtungen am letzten Freitag im September bei freiem Eintritt ihre Pforten. Die Museumsnacht bildet eine Schnittstelle zur Tourismusförderung.

neanderland ART

Diese jurierte Ausstellung findet alle zwei Jahre im Wechsel mit der neanderland BIENNALE, also in „geraden“ Jahre, statt. Bewerben können sich professionelle Künstlerinnen und Künstler, die im Kreis Mettmann wohnen, arbeiten oder einen engen Bezug zum Kreis haben.

neanderland TATORTE – offene Ateliers

Im zweijährlichen Turnus, stets im selben Jahr wie die neanderland ART, öffnen Künstlerinnen und Künstler im Kreis Mettmann an einem Wochenende im Frühjahr ihre Ateliers für Kunstinteressierte.

Richtlinien zur Förderung kultureller und touristischer Einrichtungen mit überörtlicher Bedeutung für das neanderland

Der Kreis Mettmann fördert Kultur- und Tourismuseinrichtungen, die von touristischer Relevanz und überörtlicher Bedeutung für das neanderland sind und möchte dazu beitragen, die vermarktungsfähige kulturelle und touristische Infrastruktur im neanderland nicht nur dauerhaft zu erhalten, sondern sie auch qualitativ und zeitgemäß weiterzuentwickeln. Ein interessantes Angebot an Museen, anderer kultureller Einrichtungen und Ausflugszielen trägt wesentlich zur Attraktivität der Destination „neanderland“ bei. Unter bestimmten Voraussetzungen fördert der Kreis Mettmann Projekte und Maßnahmen überörtlich bedeutender kultureller und touristischer Einrichtungen im neanderland finanziell. Um eine größtmögliche Transparenz herzustellen, hat die Verwaltung Kriterien aufgestellt, die in der oben genannten Förderrichtlinie zusammengefasst sind (Anlage). Der Kreistag hat die Förderrichtlinien am 7. September 2020 beschlossen. Seitdem sind die Richtlinien auf der Homepage des Kreises abrufbar. <https://www.kreis-mettmann.de/Kultur-Tourismus-Freizeit/Kultur/F%C3%B6rderung-kultureller-und-touristischer-Einrichtungen>.

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Kultur und Tourismus hat aufgrund seiner Fachlichkeit die Aufgabe, eingegangene Förderanträge zu beraten und dem Kreisausschuss / Kreistag eine Förderempfehlung auszusprechen. Die Entscheidung fällt im Kreisausschuss / Kreistag im Rahmen der Haushaltsberatungen für das folgende Jahr.

KulturScouts Bergisches Land

Der Kreis Mettmann ist am Projekt „KulturScouts Bergisches Land“ beteiligt. Dieses flächendeckende Kooperationsprojekt der drei bergischen Städte Wuppertal, Solingen und Remscheid und der drei bergischen Kreise Rheinisch-Bergischer Kreis, Oberbergischer Kreis und Kreis Mettmann ist zum Schuljahresbeginn 2021/22 in die sechste Runde gegangen. Das für Kultur zuständige Ministerium, jetzt Ministerium für Kultur und Wissenschaft, des Landes NRW hat das Projekt von Beginn an gefördert. Allerdings kommen die Fördermittel des Landes seit 2019 nicht mehr wie zuvor aus dem Programm „Regionale Kulturpolitik Bergisches Land“, sondern aus Mitteln der „Kulturellen Bildung“. Dies hat den Vorteil, dass die Förderquote von 50 auf 80 Prozent erhöht wurde. Bislang mussten 30 Prozent der Gesamtkosten entweder von Sponsoren eingeworben oder als erhöhter Eigenanteil von den sechs bergischen Städten und Kreisen eingebracht werden. Den notwendigen Eigenanteil in Höhe von 20% der Gesamtkosten erbringen die Gebietskörperschaften zu gleichen Teilen. Weiterer Projektpartner ist die Regionalverkehr Köln GmbH.

Die beim Rheinisch-Bergischen Kreis in Bergisch Gladbach ansässige und aus Projektmitteln finanzierte Geschäftsstelle koordiniert das Projekt (www.kulturscouts-bl.de).

Das Projekt KulturScouts Bergisches Land ermöglicht Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I zweimal pro Schuljahr bestimmte Kultureinrichtungen in ihrer Region zu besuchen. Im aktuellen Schuljahr stehen 23 Kulturorte im Bergischen Land zur Auswahl, im

Kreis Mettmann können drei Einrichtungen besucht werden (Neanderthal Museum, LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford und Sternwarte Neanderhöhe). Das Deutsche Schloss- und Beschlägemuseum in Velbert wird nach dem Umzug in einen Neubau zum kommenden Schuljahr wieder in das Programm einsteigen.

Der Besuch beinhaltet jeweils einen theoretischen (Führung) und einen praktischen Teil und dauert mindestens vier Stunden. Die Kosten für Fahrt, Eintritt, Führung und Museumspädagogik werden aus Projektmitteln getragen und ermöglicht so auch Kindern aus einkommensschwachen Familien Fahrt und Museumsbesuch. Im Gegenzug ist der Besuch in den Unterricht einzubinden und vorzubereiten und die Klassen müssen einen Bericht bei der Geschäftsstelle abliefern. Einige der Berichte und Filme sind auf der Homepage zu finden unter <https://kulturscouts-bl.de/berichte/>. Darüber hinaus veranstaltet die Geschäftsstelle jährlich ein bis zwei Workshops, der dem Austausch zwischen den Schulklassen und den Museen dient.

Interessierte Schulen bzw. Schulklassen müssen sich bei der Geschäftsstelle formlos bewerben. Das Bewerbungsverfahren beginnt stets zu Beginn des Kalenderjahres für das kommende Schuljahr. Über die Bewerbungen entscheidet der Lenkungskreis.

Auch die beteiligten Museen profitieren vom Projekt durch die Rückmeldungen der Schulklassen im Bericht und durch den direkten Austausch bei den oben erwähnten Workshops, in denen die Museen neue Programme für die Altersgruppe testen können.

Darüber hinaus koordiniert das Sachgebiet Kultur Maßnahmen im Rahmen von zwei Kultur-Förderprogrammen des Landes Nordrhein-Westfalen:

Koordinierungsbüro „Regionale Kulturpolitik Bergisches Land“

Es handelt sich um eine im Rahmen des Landesförderprogramms „Regionale Kulturpolitik“ umlagefinanzierte (drei bergische Städte und drei bergische Kreise) und vom Land bezuschusste Kultur-Koordinierungs- und Kultur-Beratungsstelle für das Bergische Land (siehe Vorlage 41/025/2020)

Landesprogramm Kultur und Schule:

Ziel des seit 2007 existierenden Landesprogramms Kultur und Schule ist, Kunstschaffende und Kulturpädagogen aller Sparten zur Gestaltung und Durchführung kreativer Projekte in die Schulen Nordrhein-Westfalens einzuladen. Die Projekte ergänzen das schulische Lernen und eröffnen Kindern und Jugendlichen - unabhängig von ihrer Herkunft - die Begegnung mit Kunst, Kultur und Kreativität. Die Projekte umfassen in der Regel über das Schuljahr gleichmäßig verteilt 40 Einheiten à 90 Minuten. Fünf weitere Einheiten werden für die Vor- und Nachbereitung berücksichtigt. Projekte mit vergleichbarem zeitlichem Gesamtumfang können zusammengefasst und im Block durchgeführt werden. Da sich die Maßnahmen inhaltlich nicht am Lehrplan orientieren dürfen, sind sie kein Ersatz für den regulären Kunst- oder Musikunterricht.

Die Künstlerinnen und Künstler verpflichten sich, an vier eintägigen Seminaren teilzunehmen. Die Seminare vermitteln Informationen über die Arbeitsbedingungen im Schulalltag und bieten Unterstützung bei der Entwicklung möglicher Projekte. Nach dem Besuch der Fortbildungen gehören die Teilnehmenden zu einem so genannten Künstlerpool, der Schulen für die Suche nach geeigneten Künstlern zur Verfügung steht.

Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW hat die Fördermittel zum Schuljahr 2020/21 erhöht. Der Höchstbetrag der anererkennungsfähigen zuwendungsfähigen Ausgaben beläuft sich pro künstlerischem Projekt auf 3.375 € (3.050 €). Gefördert werden bis zu 80 vom Hundert der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben in Form eines Festbetrages in Höhe von 2.700 € (2.440 €). Die Differenz ist als Eigenanteil der Schule oder des Schulträgers bzw. maximal hälftig durch Fördergelder Dritter (z.B. Förderverein) aufzubringen.

Künstler und Schulen im Kreis Mettmann richten ihre Anträge auf Projektförderung im Rahmen des Landesprogramms Kultur und Schule beim Amt für Kultur und Tourismus der Kreisverwaltung ein. Die Zuständigkeit der Kreis-Kulturverwaltungen ist durch Erlass festgelegt. Bereits im Vorfeld informiert das Amt für Kultur und Tourismus des Kreises die städtischen Schulämter bzw. das Schulamt des Kreises über das Landesprogramm und die Details der Antragstellung. Darüber hinaus steht ständige eine Mitarbeiterin der Kreis-Kulturabteilung als Ansprechpartnerin für Schulen und Künstler bei Rückfragen, für Beratungen und während der Projektdurchführung auch bei Konfliktlagen zur Verfügung.

Tourismus:

Touristisches Destinationsmarketing neanderland

Das städteübergreifende Destinationsmarketing verfolgt das übergeordnete Ziel, den Bekanntheitsgrad der **Marke neanderland** und der Region zu erhöhen, ebenso wie zu Kooperationen und Netzwerkbildungen anzuregen.

Das Sachgebiet Tourismus setzt wichtige Maßnahmen und Marketingbausteine regelmäßig um. Durch **zielgruppengerechte Vermarktung** der im neanderland vorhandenen Angebote soll Aktivtouristen, Familien, „Best Agern“ und „Jungen Paaren“ das neanderland als lohnenswertes Ziel für Tages- und Kurzaufenthalte präsentiert werden. Alle Maßnahmen sind eng miteinander verzahnt und werden von intensiver Pressearbeit begleitet.

In regelmäßig stattfindenden Sitzungen des **Arbeitskreises Marketing und Tourismus neanderland** werden die touristischen Vertreter der kreisangehörigen Städte über geplante und stattgefundene Marketing-Aktionen informiert und mit einbezogen.

Die aktuelle **Covid-19 Situation** stellt die gesamte Tourismusbranche vor nie dagewesene Herausforderungen und bedarf dementsprechend angepasster (Marketing-)maßnahmen. Um der Verantwortung zur Eindämmung des Coronavirus‘ nachzukommen, wurde die Vermarktung der jeweiligen aktuellen Situation angepasst.

Printmedien

Die **Printmedien** spielen bei der Vermarktung der Angebote der Region nach wie vor eine wichtige Rolle. Ab 2021 sind folgende Printmedien im Einsatz:

- Zweisprachiger Erstinfolyer
- TYPISCH neanderland – Regional genießen, Regional erleben
- Flyer „Familien“
- Flyer "neanderland Museen" (nur als Download verfügbar)
- Übersichtskarte neanderland STEIG

- Etappenflyer neanderland STEIG
- Flyer neanderland STEIG Entdeckerschleifen
- Übersichtsflyer PanoramaRadweg niederbergbahn
- Bergische Panorama-Radwege
- neanderland ERLEBNISTOUREN
- Broschüre neanderland WANDERWOCHE 2021

Im Zuge zunehmender Digitalisierung, veränderter Nutzeranforderungen und teilweise „veralteten“ Formaten für Printprodukte im touristischen Kontext werden die neanderland **Printprodukte** sukzessive **überarbeitet**. Grundsätzlich werden sie emotionaler und mit weniger Fakten aufwarten, über schön gestaltete Karten verfügen und sich auf die Highlights der Region fokussieren. Es werden prominente Absprungmarken zum Web gesetzt, mit dem Ziel das Interesse zu wecken, sich intensiver mit der Region, Stadt, dem POI (**P**oint **o**f **I**nterest) zu beschäftigen.

Weitere Bausteine des Destinationsmarketings im neanderland bilden u.a.:

Online-Marketing

- Relaunch der Website (Umsetzung in den kommenden zwei Jahren)
- Suchmaschinen-Kampagnen (Search Engine Marketing-Kampagne) mittels Google Ad-words
- Social Media-Redaktionsplan / facebook-Anzeigen
- neanderland Newsletter

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

- Pressemeldungen
- Pressternine
- Pressereisen
- Anzeigen und Advertorials

Messen und Veranstaltungen

- TourNatur in Düsseldorf
- ITB in Berlin
- Radaktiv-Tag in Düsseldorf
- Bergischen Velo in Wuppertal
- Kölner Alpintag in Leverkusen
- 6-8 Veranstaltungen mit touristischer Relevanz im Kreis Mettmann
- Saisonöffnung PanoramaRadweg niederbergbahn
- Neanderland WANDERWOCHE 2021

Außenwerbung

- Plakatierungen z. B. an den S-Bahnhöfen und in den kreisangehörigen Städten
- Beklebungen von öffentlichen Verkehrsmitteln
- Flyer-Verteil-Aktionen

TYPISCH neanderland

Mit dem Siegel "TYPISCH neanderland" werden regionaltypische Lebensmittel, Spezialitäten und Landerlebnissen der Region ausgezeichnet, die ein besonderes authentisches Regionenerlebnis ermöglichen und nachweislich einen engen Bezug zum neanderland haben. Das Siegel wird in den **drei Kategorien "Hersteller", "Gastgeber" und "Landerlebnis"** verliehen.

Um das Siegel zu erhalten, müssen Betriebe bestimmte Kriterien erfüllen, zu deren Einhaltung sie sich mit einer Erklärung selbst verpflichten. Mit einer gemeinsamen Präambel bekennen sich zudem alle teilnehmenden Betriebe zum neanderland und der Siegel-Philosophie.

Seit der Einführung der Regionalmarke 2017 haben sich über **40 Betriebe** zertifizieren lassen.

Förderprojekte und Kooperationen

Der Kreis Mettmann ist Projektpartner bei dem Förderprojekt **Bergische Panorama-Radwege**. Im Rahmen dessen ist eine Geschäftsstelle gegründet worden, mit der Aufgabe ein überregional einheitliches, zeitgemäßes Marketing für die Bergischen Panorama-Radwege zu implementieren. Die Radwege werden unter dem Slogan „einfach bergisch radeln“ beworben und in einem Webportal vorgestellt.

Außerdem ist der Kreis Mettmann an dem überregionalen Kooperationsprojekt **Marketing Bergisches Wanderland** beteiligt.

Des Weiteren ist das Sachgebiet Tourismus Mitglied beim touristischen Landesverband **Tourismus NRW e.V.** und arbeitet in verschiedenen Bereichen, u.a. in der Marktforschung, im Rahmen von Förderphasen und in Bezug auf die neue Landestourismusstrategie mit dem Verband zusammen. Auch partizipiert das neanderland an den Marketingmaßnahmen des Landesmarketings.

Seit 2019 beteiligt sich das neanderland auch als Projektpartner gemeinsam mit den benachbarten Destinationen aus dem Bergischen Land (Die Bergischen Drei, Das Bergische, Stadt Leverkusen) am **landesweiten Projekt „Touristisches Datenmanagement NRW: offen, vernetzt, digital“**. Ziele des Projektes sind ein landesweites Daten-Hub zu etablieren, gemeinsame Datenstandards zu entwickeln, eine hohe Datenqualität sicherzustellen sowie für eine größtmögliche Reichweite zu sorgen.

Netzwerktreffen

In der Regel nehmen jeweils 50-60 touristische Akteure an den Netzwerktreffen teil, die in unterschiedlichen Kommunen des Kreises ein bis zwei Mal im Jahr stattfinden. Jedes Netzwerktreffen steht unter einem für den Tourismus relevanten Thema und findet in einer dazu passenden Location statt. Da der persönliche Kontakt und das Netzwerken wesentliche Zielsetzungen der Veranstaltung sind, wurde sich im vergangenen Jahr einstimmig gegen eine virtuelle Veranstaltung ausgesprochen. Für 2021 plant das Sachgebiet Tourismus wieder mit der Durchführung einer Präsenzveranstaltung.

Knotenpunktsystem

Im Frühjahr/Sommer 2020 beauftragte die Verwaltung die Ingenieurgesellschaft Stolz mbH aus Neuss (IGS) gemeinsam mit P3 Agentur/ Planerbüro Südstadt aus Köln ein Radverkehrskonzept und die Grundlagen für ein Knotenpunktsystem zu erstellen.

Ausführliche Informationen dazu enthält die Vorlage 41/028/2020 sowie die Präsentation des beauftragten Planungsbüros in der Sitzung am 1. Februar.

Erlebnistouren

Die jährlich stattfindenden und vom Sachgebiet Tourismus organisierten **neanderland ERLEBNISTOUREN** stellen ein weiteres Element bei der Vermarktung der touristischen Angebote in der Region dar. Bei den Touren handelt es sich um ganztägige, geführte Bustouren. Die Teilnehmer – größtenteils Bürger*innen des Kreises Mettmann – besuchen touristische Sehenswürdigkeiten, aber auch Unternehmen in der Region und blicken hier hinter die Kulissen. Die Kreisverwaltung bietet unter normalen Umständen neun Fahrten pro Jahr an. Aufgrund der aktuellen Covid-19 Situation lässt sich noch nicht vorhersagen, wie viele Touren in 2021 angeboten werden können.

Kreisrundfahrten

Gruppen, Vereine und Schulklassen aus dem Kreisgebiet mit mindestens 20 Personen können einen Antrag auf Zuschussung einer mindestens fünfstündigen Kreisrundfahrt stellen. Der Zuschuss beträgt 300,00 EUR (bei Schulklassen bis zu max. 550,00 EUR). Die bezuschussten Gruppen müssen vor und während der Fahrt einige Auflagen berücksichtigen. Ziel ist die Vermittlung von Kenntnissen über den Kreis Mettmann.

Kreisarchiv:

Das Kreisarchiv wurde 1971 eingerichtet und auf Schloss Linnep in Ratingen-Breitscheid untergebracht. 1995 erfolgte der Umzug in Archivräume in der ehemaligen Maschinenfabrik Wolters in Mettmann (Düsseldorfer Str. 47, Verwaltungsgebäude 4). Seit 2017 ist das Archiv im neuen Verwaltungsgebäude 2 in der Goethestraße 23 untergebracht.

Aufgaben:

Archive legen Zeugnis ab über das Handeln früherer Generationen und sorgen damit nicht nur für die Erinnerungsfähigkeit unserer Gesellschaft, sondern auch für Kontinuität und Rechtssicherheit der Verwaltungen sowie für die Möglichkeit des historischen Forschens.

Das Kreisarchiv ist die zentrale Dokumentations- und Informationsstelle zur Geschichte des Kreises Mettmann und seiner Vorgängerkreise. Es verwahrt, sichert, erhält und

erschließt auf der Grundlage des Archivgesetzes Nordrhein-Westfalen analoge und digitale Unterlagen der Kreisverwaltung, um sie für die Öffentlichkeit zugänglich und nutzbar zu machen.

Ergänzend dokumentiert das Kreisarchiv das vielfältige gesellschaftliche, kulturelle und politische Leben im Kreis durch verschiedene Sammlungen (u. a. Zeitungen, Fotos, Ansichtskarten). In der Archivbibliothek sind orts-, regional- und verwaltungsgeschichtliche Literatur, Zeitschriften, Nachschlagewerke und archivfachliche Publikationen zu finden.

Eine Beständeübersicht und Online-Findbücher sind im Archivportal NRW unter www.archive.nrw.de.

Historische Bildungsarbeit

Das Kreisarchiv erforscht die Geschichte des Kreises und der Region und publiziert die Ergebnisse in Vorträgen, in gedruckter Form, als Ausstellung oder im Internet.

Im Rahmen der Bildungsarbeit werden Kooperationen und Partnerschaften mit Bildungseinrichtungen sowie Heimat- und Geschichtsvereinen angestrebt. Außerdem im Angebot: Archivführungen und Einführungen in die Archivarbeit für kleinere Gruppen und Schulklassen, Betreuung von Facharbeiten, Durchführung von Praktika für Studenten.

Projekte

- Wanderausstellung zum 200-jährigen Kreisjubiläum (2016)
- Gedenkzeichen für NS-Opfer im Neandertal mit begleitenden Publikationen (2020)
- Historisches Online-Lexikon für den Kreis Mettmann und die Städte (Beginn 2021)